

Rahmenplan Innenstadt Frechen

Öffentliche Bürgerveranstaltung

30.08.2017, Stadtsaal



Dokumentation

Veranstalterin

Stadt Frechen
Die Bürgermeisterin
Johann-Schmitz-Platz 1-3
50226 Frechen



Moderation und Dokumentation

PLANKOM
Dipl.-Ing. Simone Neddermann



Inhaltsverzeichnis

Anzahl Teilnehmende.....	2
Ziele der Veranstaltung	2
Ablauf der Veranstaltung	2
1. Einführung.....	3
2. Arbeit in Themengruppen	3
Themengruppe „Fußgängerzone“	3
Themengruppe „Obere Hauptstraße“.....	6
Themengruppe „Alte Rettungs- und Feuerwache & Öffentliche Einrichtungen in der Innenstadt“	7
Themengruppe „Erreichbarkeit & Parken“	8
3. Ausblick	10

Anzahl Teilnehmende

An der öffentlichen Bürgerveranstaltung nahmen ca. 85 Personen teil, davon 8 Personen aus der Stadtverwaltung und einem von der Stadtplanung beauftragten Planungsbüro.

Ziele der Veranstaltung

- Informieren über das Vorhaben des Rahmenplanes Innenstadt
- Ihre Anliegen und Ideen aufnehmen für die Entwicklung der Innenstadt

Ablauf der Veranstaltung

1. Einführung im Plenum

- a) Grundlagen
- b) Zeitschiene
- c) Beteiligungskonzept
- d) Analyse
- e) Leitbild

Ihre Fragen dazu

2. Gruppenarbeit in Themengruppen

3. Ausblick im Plenum

1. Einführung

Herr Bühl, Fachdienstleiter Stadtentwicklung, Liegenschaften und Bauordnung der Stadt Frechen, begrüßt die Anwesenden und erläutert Hintergründe sowie Ziele der Veranstaltung.

Herr Kemmerling, Abteilungsleiter Stadtplanung, stellt die Grundlagen für den Rahmenplan Innenstadt, die geplante Zeitschiene, das Beteiligungskonzept, die Analyse zur Situation der Innenstadt und das erarbeitete Leitbild vor.

2. Arbeit in Themengruppen

Nach Fragen zur Präsentation im Plenum wurde in folgenden vier thematischen Gruppen zu Ideen und Anliegen zur Aufwertung der Innenstadt gearbeitet:

- Fußgängerzone
- Obere Hauptstraße
- Alte Feuer- und Rettungswache sowie öffentliche Einrichtungen in der Innenstadt
- Erreichbarkeit und Parkmöglichkeiten

Im Folgenden finden Sie die Ergebnisse der Themengruppen.

Themengruppe „Fußgängerzone“

Die Themengruppe „Fußgängerzone“ teilte sich auf Grund der Teilnehmerzahl für die inhaltliche Arbeit in zwei Untergruppen auf.

Ziel

Ideen zur Stärkung des Einzelhandels und Aufwertung der Fußgängerzone entwickeln.

Fußgängerzone – Betreuung Gruppe 1

Herr Kemmerling, Stadt Frechen, Abteilungsleiter Stadtplanung

Funktion der Fußgängerzone

- Versorgung mit allen täglichen Dingen
- Fußläufige Erreichbarkeit zur Versorgung
- Aufenthalt / Flanieren / Treffen
- Gastronomie

Qualität des Einzelhandels

- Sinkende Zahl von Fachgeschäften wegen Konkurrenz auf der grünen Wiese und Online-Handel
- Schwindende Kundschaft wegen mangelhafter Ladengestaltung
- Branchenmix – hoher Anteil von Billiganbietern
- Hochwertigere Waren vor allem in Köln erhältlich

Dezentrale Einzelhandelsstandorte

- Möglichst alles in Fußgängerzone vorhalten, nur spezielle Waren in dezentralen Einzelhandelsstandorten

Probleme des öffentlichen Raums

- Abnehmende soziale Kontrolle und schlechter Pflegezustand
 - Abends entstehen Angsträume
 - Auch „an der Synagoge“ besteht ein Angstraum
 - Nutzer, Eigentümer, Mieter sind selbst verantwortlich für den Pflegezustand
 - Zustand der Möblierung ist problematisch
- Immer weniger Aufenthaltsfunktion durch Besetzung des öffentlichen Raumes durch bestimmte Gruppen
- Freies WLAN verstärkt die Probleme rund ums Rathaus
 - WLAN sollte abends abgeschaltet werden
- Qualität der Fußgängerzone für Kinder, Alte, ...
- Unberechtigtes Befahren der Fußgängerzone

Ideen für Handlungsansätze

- Grunderwerb durch Stadt, um größere Grundstücke für attraktive Nutzungen zu schaffen
- Gestaltung von Leerständen
 - Interesse bei Maklern und Künstlern besteht
 - Finanzielle Unterstützung notwendig
- Aktionstage der Händlergemeinschaft
- Gemeinsam handeln und Image schaffen
- Mehr Gastronomie
- Konzentration auf Fachgeschäfte
- Keine öffentlichen Einrichtungen aus der Fußgängerzone heraus verlegen
 - Abendveranstaltungen beleben die Fußgängerzone

Fußgängerzone – Betreuung Gruppe 2

Frau Dettlaff, Stadt Frechen, Abteilungsleiterin Kommunale Liegenschaften und Wirtschaftsförderung

Einzelhandel – Probleme und Ideen

- Attraktive Geschäfte
- Größere Vielfalt
- Größere Flexibilität der Einzelhändler bezüglich Kundenanfragen
- Öffnungszeiten
 - Ausweitung abends und am Wochenende
 - Einheitliche Öffnungszeiten der Geschäfte
- Mehr Cafés & Bars rund um den Brunnen / Platz
- Marktangebot schon positiv, aber auszuweiten:
 - Abend- oder Nachtmarkt
 - Weihnachtsmarkt
 - Eislaufbahn
 - Kirmes ausbauen

Einzelhandel - Was fehlt?

- Schreibwaren
- Saturn
- Schuhe
- Kleidung und Sportartikel
- Fahrradladen
- Hochwertige Spielwaren / Kinderbedarf
- Dekorationsartikel
- dm
- Tchibo
- Parfümerie
- Schmuckläden und Accessoires
- Hema
- Fischhändler
- Bars und Cocktails (Tapas)

Öffentlicher Raum – Probleme und Ideen

- Zu viele 1-Euro-Läden
- Zu seltene Müllentsorgung / falscher Zeitpunkt
- Mehr Mülleimer / Zigarettenbehälter und Hundetoiletten nötig
- Mehr Präsenz des Ordnungsamtes und evtl. Sanktionen für mehr Sauberkeit
- Hinweisschilder, z.B. Ladenplan
- Mehr Sitzbänke zum Verweilen
- Mehr Spielangebote für Kinder
- Neue Ideen für Baumallee nötig
- Schwarzes Brett für Vereine
- Vorhandenen Bach durch Fußgängerzone aktivieren
 - Vergleich: Annuntiatenbach in Aachen

Themengruppe „Obere Hauptstraße“

Ziel

Ideen zur Aufwertung und Stärkung der Oberen Hauptstraße entwickeln.

Betreuung

Herr Faßbinder und Frau Neumann, Stadtplanung Zimmermann

Herr Aulmann, Stadt Frechen, Abteilung Stadtplanung

Optische Aufwertung

- Städtische Handlungsmöglichkeiten:
 - z.B. Begleitgrün pflanzen, Bäume, Bänke
 - Öffentlicher Raum als Vorbild (Erscheinungsbild und Image-Verbesserung)
- Gestaltungssatzung

Neubau und Nachverdichtung

- Grundstückseigentümer gewinnen
- Laufzeiten geltender Mietverträge problematisch
- „Gesunder Mix“ aus Wohnen, Cafés, täglichem Bedarf
- altersgerechtes Wohnen und attraktive bezahlbare Wohnungen
- gefällige Planung und Anreize
- Überprüfung Bebauungsplan
- Stellplatzsituation / Parkraumbewirtschaftung

Sonstiges

- Quartiersmanager
- Termin des Workshops sichtbar ankündigen

Themengruppe „Alte Feuer- und Rettungswache & Öffentliche Einrichtungen in der Innenstadt“

Ziel

Ideen zur Nachnutzung der alten Feuer- und Rettungswache sowie zur Zukunft der öffentlichen Einrichtungen in der Innenstadt entwickeln.

Betreuung

Herr Bühl, Stadt Frechen, Fachdienstleiter Stadtentwicklung, Liegenschaften und Bauordnung

Herr Becker, Stadt Frechen, Fachdienstleiter Jugend, Familie und Soziales

Querschnittsanforderung: Barrierefreiheit

Ideen zur Nachnutzung der alten Feuer- und Rettungswache

- Integration der VHS und des Stadtarchivs in Feuer- und Rettungswache
- Bibliothek
- Kombination von VHS und Musikschule
 - Ermöglicht andere Nutzung der Marienschule
- Zentralisierung ausgelagerter städtischer Dienste
- Zentrum für „Soziales Leben“
 - Angebote für alle Altersklassen
 - kulturelle Angebote und Entwicklungsmöglichkeiten
 - Parken in Tiefgarage
- Wohnraum
 - Eigentumswohnungen
 - Sozialwohnungen
 - Seniorenwohnen
 - Belebung der Innenstadt
 - Zusätzliche Kaufkraft
- Öffentlicher Wohnmobilstellplatz
- Parkfläche und Barrierefreiheit
- „Gründerzentrum“ (kreisweit)

Öffentliche Einrichtungen in der Innenstadt

- „Stadtpark“
- Spiel- und Aufenthaltsfläche für Jugendliche („Chill-Plätze“)
- Barrierefreie Beratung für Menschen mit Behinderungen
- Städtischer Treffpunkt für Senioren (mit Beratung)
- Konzerträume
- Kunststätten, Ausstellungsfläche

Themengruppe „Erreichbarkeit & Parken“

Ziel

Ideen zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Innenstadt entwickeln.

Betreuung

Herr Stahlschmidt, Stadt Frechen, Fachdienstleiter Technische Infrastruktur
Herr Müller, Stadt Frechen, Abteilung Stadtplanung

Wer kommt aus der Gruppe auf welche Weise in die Innenstadt?

- Zu Fuß: 6 Personen
- Fahrrad: 10 Personen
- PKW: 8 Personen
- ÖPNV: keiner

Wo gehen Sie sonst einkaufen?

- Im übrigen Stadtgebiet: 11 Personen
- Köln-Weiden (Rhein-Center): 1 Person
- Köln-Marsdorf: 2 Personen

Radverkehr

a) Probleme

- Beengter Straßenraum für den Radverkehr
- Kreuzungen für Radfahrer eine Katastrophe
- Zu wenig Rad-Abstellmöglichkeiten, vorhandene sind teilweise untauglich

b) Ideen für Verbesserungen

- Rad-Erreichbarkeit von Habelrath/Grefrath verbessern
- Alte Bahntrasse parallel zur L277 für den Radverkehr nutzen
- Weiterfahrt für Räder auf Breite Straße verbessern
- Fußgängerzone für Radverkehr öffnen
- Freigabe der Hauptwege im Friedhof für Radfahrer

Parken

a) Probleme

- Parkplatz Matthiasstraße gefühlt zu weit entfernt von der Innenstadt
- Parkhaus Dr.-Tusch-Straße in schlechtem Zustand

b) Ideen für Verbesserungen

- E-Parkplätze besser bewerben (Internet)
- Park&Ride-Angebot an der Stadtbahn-Haltestelle *Frechen Kirche* schaffen
- Besseres Parkleitsystem entwickeln
- Mehr Motorradstellplätze schaffen
- Wohnmobilstellplätze einrichten (z.B. am Hallenbad)
- Ausbau Matthiasparkplatz als Parkhaus (*aus Gruppe „Alte Feuer- und Rettungswache und öffentliche Einrichtungen in der Innenstadt“*)

c) Parkhaus Josefstraße – Wie beurteilen Sie es?

- Lage gut, wird regelmäßig genutzt

- Bessere Anbindung Parkhaus Josefstraße an Fußgängerzone schaffen

ÖPNV

a) Probleme

- Teilweise dicht hintereinander fahrende Busse von Habelrath/Grube Carl

b) Ideen für Verbesserungen

- ÖPNV-Angebot am Samstag und Sonntag vor 11 Uhr ausbauen
- Anruf-Sammeltaxi (AST) besser bewerben
- ÖPNV-Angebot stärker bewerben

Fußgänger

a) Probleme

b) Ideen für Verbesserungen

- Fußweg einrichten über die langgezogenen Grundstücke zwischen Alte Straße und Hauptstraße
- Mehr Wegeverbindungen vom Blockinneren zur Einkaufsstraße

Weitere Probleme bzgl. der Erreichbarkeit der Innenstadt

- Erreichbarkeit der evangelischen Kirche schwierig

3. Ausblick

Die Ergebnisse der Themengruppen werden verschriftlicht und von der Stadt Frechen verarbeitet.

Als nächster Schritt der Bürgerbeteiligung zum Rahmenplan Innenstadt ist ein Workshop zur Erarbeitung von konkreten Maßnahmenideen geplant. Hieran werden Vertreter der Politik und der Stadtverwaltung sowie Gewerbetreibende und Hauseigentümer der Innenstadt teilnehmen. Zusätzlich ist die Teilnahme interessierter Bürgerinnen und Bürger gewünscht. In den Themengruppen konnten diese sich hierfür melden.